

SKOLL

SELBSTKONTROLLTRAINING

Bundesmodellprojekt

Fortbildung SKOLL-Spezial und SKOLL - Anwenderschulung -

Bundesmodellprojekt SKOLL – Selbstkontrolltraining

Ein suchtmittelübergreifender Ansatz in der Frühintervention für Jugendliche und Erwachsene

Was ist SKOLL?

SKOLL ist ein gender-, substanz-, und generationsübergreifendes Instrumentarium, das im Rahmen der Frühintervention bei riskantem Konsumverhalten Anwendung findet.

SKOLL befähigt die Teilnehmer/innen, eine eigene, verantwortungsvolle Entscheidung hinsichtlich ihres weiteren riskanten Verhaltens zu treffen.

SKOLL bietet – durch ein Maximum an Selbstbestimmung – die Möglichkeit, eigene Problemlösungsstrategien im Umgang mit Risiko-, Stress- und Belastungssituationen zu entwickeln.

SKOLL setzt sich aus einer Kombination aus Wissensvermittlung, praktischem Training und Selbstmanagementtechniken zusammen. Es integriert verhaltens- und lösungsorientiertes sowie positives und zukunftsorientiertes Denken.

ZIELFORMULIERUNG aus SKOLL

*„Wenn man nicht weiß, wo man sich befindet, ist es schwer zu planen, wie man anderswo hinkommen soll.“
(Miller/Rollnick)*

Das Ziel des Trainings ist eine Analyse der riskanten Verhaltensstrukturen der Teilnehmer/innen und die Stärkung der Eigenverantwortung. Im Mittelpunkt des Programms stehen die Reflexion des eigenen Konsums, das Überwinden eingengter Denk- und Lebensmuster und die Entwicklung möglicher Alternativen.

INHALTE von SKOLL

SKOLL setzt sich aus 10 thematischen Sitzungen zusammen. Sie werden im wöchentlichen Turnus durchgeführt. Die einzelnen Themen wurden auf der Grundlage einer zweijährigen Erprobungsphase erarbeitet. Die Inhalte und Methoden sind an den Zielen und Bedürfnissen der Teilnehmer orientiert. Auswahl der Themen:

- Trainingsplan
- Risikosituationen
- Stressmanagement
- Hilfreiche Gedanken
- Rituale





SKOLL ist im Bereich Prävention, Frühintervention und Motivation angesiedelt und stellt kein Therapieprogramm dar.

Das Bundesmodellprojekt SKOLL

Das Bundesministerium für Gesundheit fördert die Implementierung von SKOLL im Rahmen eines Bundesmodellprojektes. SKOLL wird bundesweit an 26 Modellstandorten in unterschiedlichen Settings umgesetzt und evaluiert. Insbesondere der übergreifende Ansatz findet in der wissenschaftlichen Begleitforschung seine Berücksichtigung.

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.skoll.de.

Voraussetzungen und Gruppengröße für SKOLL-Seminare

Die Anwenderschulung wendet sich an Fachkräfte aus Sucht- und Jugendhilfe sowie aus Beratungskontexten, die mit Problemen des riskanten Konsums von Jugendlichen und Erwachsenen konfrontiert sind. Die Teilnehmer/innen sollten in ihrem Praxisfeld die Möglichkeit zur Gruppenarbeit haben und über ein suchtpreventives Grundwissen verfügen. Ein Teilnehmerkreis von bis zu 12 Personen ermöglicht eine intensive Erarbeitung der Trainingselemente.

Seminarmethode

Die Grundlage der Schulung ist das umfassende Arbeitshandbuch SKOLL. Bisherige Erfahrungen und Ergebnisse aus der Modellphase werden stets im Schulungsprogramm berücksichtigt.

Die einzelnen Themenbausteine werden im Wechsel zwischen theoretischem Input, Diskussion, Ausarbeitung in Kleingruppen und Austausch im Plenum gemeinsam gestaltet. Die Schulung beinhaltet Selbsterfahrungselemente und Rollenspiele.

Fortbildung zum SKOLL/SKOLL-Spezial Trainer: 12.11.18 - 14.11.18

Seminarzeiten: Montag,	12.11.18	12.00 bis 18:00 Uhr
Dienstag,	13.11.18	09:00 bis 17:30 Uhr
Mittwoch,	14.11.18	09:00 bis 13:00 Uhr

Für SKOLL-Spezial Trainer: Erweiterung des Seminars bis 17.30 Uhr

Tagungsort und Anmeldung: Suchtberatungs- und Behandlungsstelle des Caritasverbandes Euskirchen, Kapellenstr. 14, 53879 Euskirchen ; Tel: 02251/650350, suchtberatung@caritas-eu.de

**Seminargebühren: SKOLL-Spezial 395,00€,
SKOLL: 350,00€**

(Im Preis enthalten sind die Seminarunterlagen, Zertifikatsgebühr, Pausenverpflegung)

**Wir bitten um Überweisung der Kursgebühren bis zum 26.10.2018 unter:
Caritasverband Euskirchen; IBAN DE02 3825 0110 0001 0076 16 KST
3011; BIS: WELADED 1 EUS**

Trainerin:

Silvia Hüls-Knobloch, JSBK (SKM Köln); zertifizierte SKOLL-Trainerin und Ausbilderin, 0221 261543-116, silvia.huels-knobloch@skm-koeln.de

Maria Surges-Brilon, Leiterin der Suchtberatungs- und Behandlungsstelle Euskirchen; zertifizierte SKOLL-Trainerin und Ausbilderin, 02251/650350, suchtberatung@caritas-eu.de (**Organisation**)